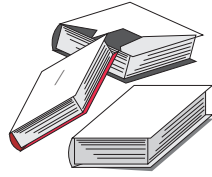




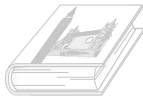
## Tipps für die Leselerziehung in der Familie



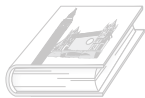
Die entscheidenden Weichen für die Lesentwicklung werden in der Familie gestellt - das haben empirische Untersuchungen bestätigt (vgl. z.B. Hurrelmann 2002, S. 138 ff.). Ob zu Hause Bücher in den Regalen stehen, ob die Eltern Zeitschriften abonniert haben, wie oft, wann, wo und wie gelesen wird, ob Gespräche über Lektüre geführt werden - dies alles ist entscheidend, um Kinder zum Lesen zu (ver)führen. Hier finden Sie einige Tipps für die Leselerziehung in Ihrer Familie:

### Schenken Sie Ihrem Kind regelmäßig Bücher.

Das *eigene* Buch ist wichtig. Das Kinderbuch ist Grundstock für die spätere Bibliothek.



### Lesen Sie Ihrem Kind Geschichten vor.



Richten Sie regelmäßige Bücherstunden ein (10 Minuten pro Tag sind auch schon gut).

Die *gemeinsame* Lesesituation ermöglicht es, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen.

### Lesen Sie selbst Bücher.

Kinder brauchen Eltern als Vorbilder, die Interesse und Freude an eigener und an gemeinsamer Lektüre haben.



### Lesen Sie Ihrem Kind dieselben Geschichten immer wieder vor.

Wiederholungen dienen dem Einprägen von sprachlichen Formeln, Mustern und Strukturen.



Das wiederholte Hören ist eine Anregung zum eigenständigen Lesen.

Bücher werden so zum geistigen Besitz.

### Helfen Sie Ihrem Kind, einen angstfreien Zugang zu Büchern zu bekommen.



Lesen soll Freude machen.

Eine angstfreie Atmosphäre ist lern- und leseförderlich.

### Ihrem Kind sollte eine breite Auswahl von Büchern zur Verfügung stehen.

Sachbücher werden oft vernachlässigt.

Bücher zu Hobbys der Kinder fehlen oft im Leseangebot.

Bücher mit comic-haften Elementen sind für manche Kinder wichtig.

### Geben Sie Ihrem Kind Zeit zum ungestörten, stillen Lesen.



Man muss sich ins Lesen vertiefen können und dürfen.

### Nehmen Sie Ihre Kinder mit in Buchhandlungen und Bibliotheken.

Durch Büchereiausweis, Büchergutscheine oder Extra-Büchertaschengeld werden Kinder ermutigt, eine Bücherei bzw. eine Buchhandlung zu betreten und sich dort umzusehen.



Führen Sie Ihr Kind an die Verfahrensweise des Ausleihens von Büchern heran.

### Lassen Sie Ihr Kind die Bücher mit aus-suchen.

Kinder lieben unterschiedliche Bücher.



Beim Lesen sind unterschiedliche Zugänge möglich. Auch Bilder Anschauen, Blättern und Stöbern gehören zum Lesen dazu.

Lesen dazu.

Lassen Sie Ihr Kind auch Bücher lesen, die Ihnen nicht hundertprozentig gefallen.

### Helfen Sie Ihrem Kind zu erfahren, dass Lesen Sinn macht.

Durch das Lesen eröffnet sich ein Zugang zu neuen Welten.

In vielen Kinderbüchern gibt es Möglichkeiten zur Identifikation.



### Richten Sie mit Ihrem Kind eine Bücherecke / ein Bücherregal im Kinderzimmer ein.

Zur Lesesozialisation gehört eine Umgebung, in der Bücher und andere Medien keine Fremdkörper sind.

### Lassen Sie Ihr Kind Bücher auch mit in den Garten oder ins Schwimmbad nehmen.



Selbst ausgesuchte Orte können den Lesegenuss steigern.